

Dark Mask

Winx are part of a Legend

Von Tombstone

Kapitel 16: Eissonne - Der letzte Kristall

Nach etwa einer Woche kommt hier nun endlich das Kapitel, in dem die letzte der Winx befreit wird. Ja, ich weiß, vermutlich denken einige von euch, ich sei Frauenfeindlich, aber ich garantiere erneut: ich bin weder rassistisch, noch Sexistisch. Und nun viel Spaß beim Lesen!

16. Eissonne - Der letzte Kristall

Als sich die Abfahrt dem Ende neigte, kam ein altes, halb eingestürztes Schloss in Sicht. Einige Meter vor dem Schloss kam dann eine niedrige Stufe und dann hörte der Schnee auf. Beide Feen sprangen von den gefrorenen Blättern ab und landeten sanft auf den Füßen. „Ich glaube das ist sie. Die Burgruine.“, folgerte Bloom und blickte hoch, zu einem eingestürzten Turm. Baufällig war das Gemäuer in jedem Fall, aber von innen hatte es sicher einen gewissen Charme. „Gehen wir rein, wer weiß was uns erwartet.“ Dem stimmte Bloom zu und folgte der Prinzessin von Andros durch die große, leicht morsche Flügeltür. Die Eingangshalle war riesig und hätte der von Alfea stark Konkurrenz gemacht, wenn nicht alles eingestürzt und gefroren wäre. Außerdem hatte es wirklich einen gewissen Charme. Geschmackvolle Deko-Rüstungen, leider etwas lädierte Portraits früherer Besitzer, sogar 2 wunderschöne Kronleuchter hingen an der Decke. Ja, es hatte einen gewissen Charme. „Wer hier mal gewohnt hat? Vielleicht weiß ja Link etwas über die früheren Eigentümer.“ Nachdenklich holte die Rothaarige den Talisman hervor, den Zelda ihr gegeben hatte. „Link? Kannst du mich hören?“ Einen Moment lang geschah gar nichts, doch dann strahlte der Stein in einem hellen Leuchten. „*Bloom? Was gibt es?*“, drang die Stimme des Hylianers aus dem Stein. „Link, wir sind gerade in der Bergruine angekommen und würden gerne etwas hierrüber wissen! Kannst du uns helfen?“ „*Natürlich Layla. Bei meinem letzten Besuch gab es dort viele Eis-Monster, aber die Bewohner sind richtig nett.*“, beruhigte Link die Androsianerin. Er kannte die beiden Bewohner der Ruine sehr gut, hatte ihnen sogar schonmal geholfen und nannte beide auch seine Freunde. „Wer sind denn die Bewohner? Sind es Menschen?“ „*Menschen? Im übertragenen Sinne. Es sind Schnee-Menschen. Aber wirklich nett die 2.*“ Den beiden Feen blieb der Mund weit offen stehen. Er sagte tatsächlich gerade eben Schneemenschen, und meinte das anscheinend auch ernst. „Sche... Schneemenschen?“, wiederholte Bloom ungläubig,

„Was meinst du mit Schneemenschen? So... richtige Jetis und so?“ *„In der Tat. Wenn du Matrona siehst, bestellt ihr schönen Gruß von mir. Und ihr Mann soll euch zur Kristallsphäre bringen, so er weiß wo sie ist.“* Der Stein hörte auf zu glühen, so Links Stimme nicht mehr zu hören war. „Du hast das auch gehört, oder?“, fragte Layla mit undefinierbarem Gesicht an Bloom gewandt, die mit ebenso undefinierbarem Gesicht nickte. Aber da war nochwas: Sie spürte eine große Magie von einer Tür rechts der eingestürzten Treppe kommen. Darauf machte sie Layla dann auch aufmerksam und gemeinsam schritten sie durch die auffällige Tür.

Was sie dann sahen warf sie etwas aus der Bahn: sie fanden sich in einem sehr gemütlichen Wohnzimmer der Mittelalterlichen Epoche wieder. Gegenüber der Tür prasselte ein gemütliches Kaminfeuer, und über dem Kamin hing ein geschmackvolles, wenn auch etwas lädiertes, Gemälde. Aber die Krönung war ja die Blondine mit den Falkengelben Augen, die dick eingemummelt in einen dicken Pelzmantel vor dem Kamin in einem der 3 Sessel saß und sich eine Tasse Tee schmecken ließ. „STELLA!“, entrüsteten sich die beiden Feen, so dass die Fee der Sonne und des Mondes zusammenzuckte und ihren Tee verschüttete. Erschocken sprang sie auf, wirbelte herum und erblickte 2 ihrer besten Freundinnen. „Habt ihr mich erschreckt. Ich frier mir hier seit Tagen den Allerwertesten ab und versuche nach Melody zu kommen, aber meine Kräfte wollen irgendwie nicht so. Ihr könnt euch das gar nicht vorstellen: 3 Tage ohne zu schoppen, ich hab schon richtig entzugserscheinungen, und dazu kommt noch dass ich hier kein Netz habe, also weis ich noch nicht einmal ob Brandon mich versucht anzurufen oder sonst was! Könnt ihr euch das vorstellen?“ Ja, das war Stella. Wenn sie mal in einen Redefluss kam, dann richtig. Aber das warHheute die abgemilderte Version. Zum Glück. „Das ist doch hoffentlich nicht dein Ernst, oder? Wir riskieren hier unsere Hälse, besonders Link, und du machst es dir hier gemütlich? Komm Bloom, gehen wir wieder. Prinzessin scheint es ja mächtig gut zu gehen.“, entrüstete sich die Prinzessin von Andros und war schon imbegriff sich umzuwenden, als sich Stella protestierend vor sie stellte. „Ihr könnt noch nicht gehen! Der Schneemensch und seine Frau... sie haben mich nicht entführt. Sie haben mich aus dem Kristall geholt, und jetzt ist Matrona selber in ihm gefangen. Und äh... wer ist Link?“ Kurz erklärte die Erbin von Domino wer Link war, bevor sich alle 3 auf den Weg in den obersten Turm machten, den man schon von draußen gut erkennen konnte.

Und Tatsächlich, im obersten Turm, welcher wohl das Schlafzimmer des Schneemenschen und seiner Frau war, befand sich tatsächlich eine Kristallsphäre, mit einer eingeschlossenen Matrona. Ihr Mann, der Schneemensch war wohl gerade nicht zuhause. Es sah aus, als wäre die Schneefrau im gelben Jade eingeschlossen. „Seht ihr? Sie ist darin eingeschlossen, seit sie mich daraus befreit hat. Aber ich kann hier nicht zaubern, geschweige denn mich hier rausteleportieren. Habt ihr eine Idee, wie wir sie da raus kriegen?“ „Ob du's glaubst, oder nicht Stella, ich kenne jemanden, der uns helfen könnte.“, erklärte Bloom und holte erneut den Talisman von Prinzessin Zelda hervor. Und wieder meldete sich die Stimme von Link. „*Bloom? Was gibt's denn jetzt wieder? Habt ihr Stella gefunden?*“ „Ja, aber wir haben ein Problem. Stella war schon aus der Kristallsphäre raus, aber dafür steckt Matrona jetzt wie eingefroren da drin. Kann man sie mit dem Masterschwert da rausholen?“ „*Ich denke schon. Wohlmöglich kommt es noch schlimmer. Eigentlich würd ich ja gerne zu euch kommen, aber Ilya hat mich dazu verurteilt das Bett zu hüten. Ich könnt euch allerdings das Schwert schicken, damit wenigstens Bloom den Kristall zerschlagen kann. Wartet bitte*

einen Moment.“ Wirklich nur wenige Sekunden nachdem Link geendet hat, warpte das Masterschwert in Blooms Hände. „*Ich hoffe du kannst damit umgehen. Ach ja, nur jemand der reinen Herzens ist, ist befähigt dieses Schwert zu führen. Nutze die Kraft der Klinge, bring es mir aber bitte wieder zurück.*“ Leicht lachend bestätigte Bloom und sah zu, wie der Talisman erneut verblasste. Es dauerte einen Moment, bis Bloom der Blondine erklärt hatte, dass der Talisman den sie trug ein Mineral war, dass Menschen über weite Strecken miteinander sprechen ließ, ähnlich wie Funkgeräte. „Okey, ich zerschlage jetzt den Kristall. Tretet bitte einen Schritt zurück.“, bat die Erbin Dominos und hob die Klinge des Masterschwertes an. Selten hielt sie ein Schwert in der Hand, letztes Mal im zweiten Lehrjahr bei Professor Avalons Unterricht. Eben deshalb zögerte sie einen Moment, aber raffte sie sich doch auf und Schwang das Schwert entlang des Kristalls, um ihn zu öffnen. Dicke Dampfschwaden stöhnten heraus, die Frau des Schneemenschen torkelte Heraus und sah sich um. Erst als sie das Schwert in Blooms Händen erblickte, begriff sie, dass sie in der letzten Kristallsphäre festgesessen hatte. „Oh... Nun ja, ich danke euch junge Damen. Habt ihr jenes Schwert in euren Händen von Link bekommen?“ „Ja. Er ist meiii... ein guter Freund von uns.“, bestätigte Bloom, nachdem sie sich beinahe verplappert hätte, was ihr Verhältnis zu Link anging. Aber sie konnte sich nochmal retten, bloß dass Layla nun noch misstrauischer war. „Oh, verstehe. Mein Mann wird in Kürze wieder da sein, warum bleibt ihr nicht noch ein Wenig und...“ „Tut uns wirklich leid Matrona, aber wir müssen dringend wieder auf unsere Welten zurück. Wir sind die Schutzfeen unserer Welten.“, erklärte Layla leicht genervt. Bloom nickte, trat hinter die Frau des Schneemenschen und sammelte die Fragmente der Kristallsphäre auf, welche sich von selbst zusammenfügte. Danach machten sich die 3 Feen sofort nach draußen, wobei Bloom heimlich ihren Zwillingsbruder über Thelepatie kontaktierte, ob er vielleicht ein 2-Wege-Portal öffnen konnte, dass sie nach Schloss Hyrule brachte. Er wollte es versuchen, aber alles was kam, war ein einzelnes Portal, das allein nach Ordon zu seinem Baumhaus führte.

Für Stella war das natürlich überhaupt nichts, besonders da sie nicht viel mit Bauern und so am Hut hatte. „Na toll. Vom Regen in die Traufe. Warum sagt ihr mir nicht, dass der Typ nur so ein Bauerntölpel ist.“ „Halt mal schön die Luft an Stella!“, blaffte Bloom ihre blondine Freundin an. „Wenn er nicht gewesen wäre, dann würden wir jetzt immer noch in den Kristallsphären festsitzen und hätten jetzt überhaupt keine Kraft mehr! Also halt dich etwas zurück, verstanden!“ Etwas überrascht trat die Blondine einen Schritt zurück, folgte Bloom und Layla aber dann doch ins Baumhaus. Und entgegen ihrer Erwartungen war es zwar sehr schlicht, aber doch gemütlich und verhältnismäßig komfortabel eingerichtet. Okey, der Großteil der Einrichtung war aus Holz, aber dieses war alles handbearbeitet. Und dass mitten in der Wand ein Karmin aus Stein gearbeitet stand war eigentlich das irritierendste für sie. „Man! Warum sagt mir keiner was?“, fragte sich Stella, aber keiner ging darauf ein. „Willkommen in dieser kleinen Behausung, Stella von Solaria. Verzeih mir bitte dass es so gar nicht deinen Ansprüchen entspricht, aber in einem kleinen Dorf wie Ordon kann man sich nichts großes leisten.“, meinte Link, der noch immer an seinem Tisch saß, als würde er nicht vernünftig stehen können. „Ach, lass dir da mal keine grauen Haare wachsen. Was Inneneinrichtung angeht hab ich wirklich ein Auge für, und das hier passt richtig zu dir.“ „Vielen Dank für dieses Kompliment, auch wenn ich mir dessen nicht sicher bin. Äh Bloom, würdest du mir nun die Kristallsphäre übergeben?“ Nickend legte Bloom den Kristall auf den Tisch und sah zu, wie die anderen Kristallsphären sich aus seiner

Bodenlosen Tasche erhoben, und im Kreis herumschwebten. Sogar die 4 Schattenkristalle reihten sich da ein. „Natur-Smaragd, Feuer-Rubin, Wasser-Saphir, Geister-Diamant, die 4 Fragmente des Schattenkristalls, Zeit-Armethyst, gelber Schnee-Jade. Wie können wir die Kristallsphären nun Sinnbringend einsetzen?“ Noch eine ganze Weile zermaterten sich die 4 den Kopf darüber, bis sie vom Walde her das Geräusch von herrannahenden Wildschweinen vernahmen.

—
Das wars für heute. Wann das nächste Kapi on geht, das vermag ich jetzt noch nicht zu sagen. Aber es wird wieder spannend. From the Graveyard, I'll write this!